

Elektronische Hilfen



Die persönlichen Bedürfnisse der Betroffenen, ihr Engagement mehr Selbständigkeit zu erlangen, die Umsetzung ihrer Ideen in teils erstaunliche Vorrichtungen und Konstruktionen sowie die erwachende Wahrnehmung der Behindertenproblematik in der Öffentlichkeit trieben die Entwicklung von elektronischen Hilfen an.

Der allgemeine technische Fortschritt, sodass professionelle Entwicklungen auf Gebieten wie Fahrzeugbau, Steuerungstechnik und Elektronik auch für diese Personen angeboten werden können. Besondere Impulse gehen von technischen Universitäten und Hochschulen aus, wenn sich Forschung und Lehre für die Bedürfnisse von behinderten Menschen einsetzen. Aus manchen Studienarbeiten wurden marktreife Produkte.

Umgebungssteuerungen

Fernsteuerungen für Fernseher und Videogerät sind heute üblich. Schon Kinder können mit einfachem Tastendruck diese Geräte bedienen.

Der Grundgedanke von Umgebungssteuerungen liegt einerseits darin, die gewünschten Steuerbefehle vieler Geräte in einem einzigen Sender zu vereinen, und weiters nicht nur Unterhaltungselektronik zu bedienen, sondern auch Telefon, Blattwendegerät, Türen, Fenster, Lift usw.

Ist der Wohnbereich entsprechend adaptiert, kann ein Mensch mit hochgradigen Bewegungseinschränkungen mit Tastendruck über diese Geräte selbsttätig verfügen. Auch die Steuerung über Spracheingabe ist heute keine Besonderheit mehr. Mehrere Systeme werden angeboten, mit unterschiedlichem Funktionsumfang und Bedienungsart (mit Tastenfeld, Einzeltaste oder Spracheingabe).

Bei Umbauten unbedingt beachten:

Der Einbau von fernsteuerbaren Antrieben muss schon aus Kostengründen gut geplant werden. Eine doppelte Verrohrung der Elektroinstallation ist unbedingt vorzusehen, denn die Antriebe für Tür-, Fensteröffner, Jalousien und Markisen benötigen Netzstrom, die notwendigen Empfänger Schwachstrom.